

Ragniter Kreis-Anzeiger.

Gratisbeilage zum Ragniter Kreisblatt.

Dieses Blatt erscheint jeden Donnerstag.
Das Belag-Exemplar kostet 10 Pf.

Insertionsaufträge an auswärtige Zeitungen
werden befördert.

Anzeigen werden für die Corpus-Spaltheile
oder deren Raum, mit 15 Pf. berechnet.

Expedition: G. Wügge's Buchdruckerei.

Nr. 21.

Ragnit, Donnerstag den 21. Mai

1885.

Oberförsterei Wilhelmsbruch
(Reg.-Bez. Gumbinnen, Kreis Niederung).

Holz-Verkäufe.

Es können zum Ausgebot gebracht werden:

Am Montag, d. 8. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr,

zu Jägerhof:

I. Belauf Grünheide:

Sag. 10c.: ca. 200 Stück meist schwaches
Nadelbauholz und Nadel-Keiser.

Sag. 21: Nadelstangen VII und VIII Kl.
ca. 50⁰⁰.

Sag. 14 am Winkel'schen Gestell: Bauholz
und Brennholz.

II. Belauf Rippen:

Sag. 28c.: Nadelstangen III., V. und
VI. Kl.

Totalität: Weichlaubholz-Brennholz.

III. Belauf Paoßen:

Sag. 63: Nadelkloben.

Sag. 60: Nadelstangen VII. und VIII.
Kl. und etwas Keiser.

Totalität: etwas Brennholz.

Am Dienstag, den 9. Juni cr.,

Vormittags 10 Uhr,

im Krüge zu Schillojen:

I. Belauf Hohenfprindt:

Sag. 108: 283 rm Nadelstübben.

Sag. 117: 54 rm desgl.

II. Belauf Lapienen:

Sag. 81e: Nadelbauholz und Brennholz,
namentlich Nadel-Keiser.

Sag. 82b: Nadel-Keiser.

Totalität: Brennholz auch Nadelstübben.

III. Belauf Argenbruch:

Sag. 123c.: ca. 40 Stück Nadelbauholz
von 8 und 12—15 m Länge und
Nadel-Keiser.

Sag. 183a: (Glubb) einige rm Eichen-
kloben und Keiser.

Am Mittwoch d. 10. Juni cr.,

Vormittags 10 Uhr,

im Krüge zu Liedemeiten:

I. Belauf Weidgirren:

Sag. 149a: ca. 70 Stück Nadelbauholz
und 50 Nadelstangen I. und II. Kl.,
Weichlaubholz und Nadelholz-Brenn-
holz.

Sag. 151: 4 Eichen, etwas Eichen-Brenn-
holz und Nadel-Keiser.

II. Belauf Tinkleningen:

Sag. 217c: ca. 40 Stück Nadelbauholz,
Weichlaubholz und Nadelholz-Brenn-
holz.

Sag. 228a: Weichlaubholz-Brennholz.

Sag. 226b: desgl. namentlich Espenkloben-
Anbruch und Keiser.

Sag. 229: Erlen-Spaltnüppel.

Sag. 233d: 1 Eiche und Weichlaubholz-
Brennholz.

Sag. 236a: Weichlaubholz-Brennholz.

Wilhelmsbruch, den 10. Mai 1885.

Der Oberförster.

Bekanntmachung.

Das Heften der Akten des unterzeichne-
ten Gerichts soll gegen eine jährliche Ent-
schädigung verdingen werden. Bewerber
wollen ihre Offerten bis zum

15. Juni d. Js.

einreichen. Die näheren Bedingungen
können auf unserer Gerichtsschreiberei I
eingesehen werden.

Ragnit, den 16. Mai 1885.

Königl. Amts-Gericht.

In dem auf

Dienstag den 26. Mai cr.

für das hiesige königliche Forstrevier im
Schulz'schen Gasthause zu Wischwill anbe-
raunten Holzversteigerungstermine können
bei angemessenen Geboten:

ungefähr 300 Stück Nadelbauholz
darunter einige extra starke Stücke
ungefähr 30 Stück Birkenstüben,
ungefähr 20 rm Nadelstübenholz,
2,2 und 2,4 m lang, ungefähr 500
rm Birkenbrennholz, größere
Quantitäten Erlen- und Nadelbrenn-
holz sowie einige Hundert Sa-
schinen

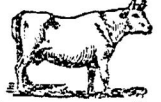
zum Verkaufe gelangen.

Schmalleningken, den 10. Mai 1885.

Der Oberförster.

Zu **Dundeln** sollen die **Steine** am
Kirchhof verkauft werden.

Käufer können sich zu jeder Zeit beim
Ortsvorstand melden.



Pferde- und Mastochsen-Verkauf.

Am **28. d. Mts.**, Vormittags 10
Uhr, sollen hier 2 zum Militärdienste nicht
geeignete Riemonten, 1 überzähliges Acker-
pferd und 2 Mastochsen meistbietend ver-
kauft werden.

Neuhof-Ragnit, den 19. Mai 1885.

Königliche Remonte-Depot-Administration.

Sierdurch bringe ich mein reichhaltiges Holz- und Bretterlager zc.

bei **billigster Preisberechnung** in
empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig mache auf meine in **Kran-**
pischen errichtete

Filliale

mit dem Bemerken aufmerksam, daß bei
großen Vorräthen daselbst auch Bestellungen
auf Lieferungen **franco** dort bei **mäßi-**
gem Preisauflage in Empfang genom-
men und schnellstens zur Ausführung ge-
bracht werden.

Die Ausführung von Bauten bei Ver-
wendung von nur gutem Material über-
nehme zu den coulantesten Bedingungen.

Ragnit, im Mai 1885.

C. H. Heinrich.

Zimmergeschäft u. Dampfheidemühle.

Oberförsterei Wilhelmsbruch

(Kreis Niederung).

Wiesen-Verpachtung (ca. 2200 ha) in öffentlicher Vicitation.

Am **Dienstag, den 2. Juni cr.**, Vorm. 11 Uhr, zu Schillojen für die
Beläufe Grünheide, Rippen, Lapienen und Hohenfprindt.

Am **Mittwoch, den 3. Juni**, Vorm. 10 Uhr, zu Jägerhof für den Belauf
Argenbruch.

Am **Donnerstag, den 4. Juni**, Vorm. 10 Uhr, zu Liedemeiten für den
Belauf Weidgirren.

Am **Freitag den 5. Juni**, Vorm. 11 Uhr, zu Offeningen für den Belauf
Tinkleningen.

Die Grasnutzungen auf Holzboden und auf ertraglosem Nichtholzboden werden
mit den Wiesen zum Ausgebot kommen.

Die Bezahlung des Steigerpreises erfolgt mit dem **ganzen** Betrage sofort im
Termine.

Verkauf von Torf zur Selbstwerbung.

1) Am **Freitag, den 29. Mai**, Vorm. 10 Uhr, zu Liedemeiten für das
Weidgirrer Moor.

2) Am **Dienstag, den 2. Juni cr.**, Vorm. 9 Uhr, zu Schillojen für das
Dummer und Schönfließer Moor.

3) Am **Freitag, den 5. Juni cr.**, Vorm. 9 Uhr, zu Offeningen für das
Tinkleninger Moor.

Wilhelmsbruch p. Liedemeiten, den 5. Mai 1885.

Der Oberförster.

Koch.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Antuppen** Band I Blatt 3 auf den Namen der Schuhmacher **Ferdinand und Louise geb. Steppeneit, Pohl'schen** Eheleute eingetragene zu **Antuppen** belegene Grundstück **Antuppen Nr. 2**

am 2. Oktober 1885, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 17,88 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,47,30 Sektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstoffer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden, und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch, an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 2. Oktober 1885, Vormittags 9 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wischwill, den 27. April 1885.

Königliches Amtsgericht.

Die Wiesen in der Oberförsterei Schorellen sollen an den nachstehend benannten Tagen von Morgens 9 Uhr an öffentlich meistbietend verpachtet werden:

1. am **Dienstag** den 2. Juni d. J. im früheren Chausseehause zu Bagdohnen: aus den Beläufen Wörth und Laufelischken.
2. am **Mittwoch** d. 3. Juni d. J. im früheren Chausseehause zu Bagdohnen: aus den Beläufen Batilken und Bagdohnen.
3. am **Donnerstag** d. 4. Juni d. J. beim Gasthofbesitzer Herrn Meyer zu Lasdehnen: aus den Beläufen Ubbördßen und Schileningken.

Der volle Steigerpreis für die gepachteten Wiesen ist im Termine sofort an den Rendanten zu entrichten.

Schorellen den 20. Mai 1885.

Der Oberförster.

Neuheiten

in **Kleiderstoffen**

mit dazu passenden **Beizähnen, Sonnenschirmen, Jaquets, Ummanteln, Kaisermänteln, Kindermänteln, Knabenanzügen,**

sowie **Buckskins und Paletot-Stoffen**

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

J. L. Leise,
Ragnit.

Eine ordentliche

Schänkerin

mit guten Zeugnissen versehen sucht

Aug. Paarmann,
Tilsit.

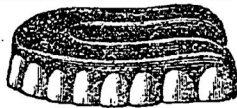
Neuer Heurekaen.

„System Tiger“

Ganz aus Holz, mit acht amerikanischen in Oel gehärteten Linken und durchgehender schmiedeeiserner Achse, selbstthätig. Preis 125 Mk., zu beziehen durch

Otto Lau, jun. — Tilsit,
Hohe Str. 92.

Niederlage landw. Maschinen, künstl. Düngemittel & Futterartikel.



A. Dürholz, Tilsit,
Deutsche Straße 20, neben Hôtel du Nord.

Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Zahnreinigung, Nervtöden, Kambiren, Zahnoperationen, Behandlung franker Zahnfleisches.

Bestes entfettetes und gedämpftes

Knochenmehl,

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt
Joh. Friedr. Bruder-Tilsit.

Geld auf sichere Hypothek hat zu vergeben.

C. Hofschläger,
Ragnit.

Königsberg i. Pr.
Mein

Hôtel zum Schwan

empfehle einem geehrten reisenden Publikum.

Mit Hochachtung
Arthur Dassel.

Lohnender Verdienst.

Gesucht gegen hohe Provision Agenten zum Verkauf von Caffee an Private, für ein größeres **Hamburger Caffee-Versand-Geschäft** mit billigen Preisen.

Selbst Agenten, welche für andere Geschäfte wegen zu hoher Preise haben nichts machen können, werden gewünscht.

Off. sub. W. 404 an G. L. Danne & Co. Hamburg erb.

Hamburg - Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg - Amerikanischen**

Packetfahrt - Actien - Gesellschaft
No 516. Ausfahrt und Ueberfahrts-Verträge bei **Wilh. Mahler, Berlin, Invalidenstr. 121**

Mehrere

Tafel- u. Klapperwagen

dauerhaft gearbeitet, stehen zu soliden Preisen zum Verkauf bei **Salecker-Schmiedemeister, Ragnit.**

Best prima **Webe-Baumwolle**

und

Wolle

einfach und gezwirnt

in nur

echten Farben

empfehlen zu billigen Preisen

Julius Teller,
Ragnit.

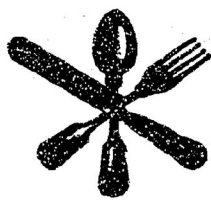
Sonntag den 24. Mai cr.
(Fingstsonntag)

Eröffnung

der **Internationalen Ausstellung**
für **Handwerkstechnik und Klein-Industrie**
zu **Königsberg i. Pr.**
Flora-Hufen.

Das beste bis jetzt unübertroffene **Haarfärbemittel**

für blondes und braunes Haar ist die **Tintura Italiana**, welche nicht nur vollkommen unschädlich, sondern auch von medizinischen Autoritäten wegen ihrer antiseptischen Eigenschaften als höchst vorthellhaft für die Conservierung des Haarbodens anerkannt ist. Bei der höchst einfachen Anwendung des Mittels wird keine besondere Vorbereitung des Haares erfordert. Selbst bei täglichem Gebrauche kann man mit einer Literflasche ein ganzes Jahr auskommen. Die Tinctur besitzt übrigens die schätzenswerthe Eigenschaft, daß bei längerem Gebrauche das Haar die Färbung dauernd behält und die Anwendung des Mittels immer seltener erheischt. Große und halbe Flaschen versendet à 5 Mk. und 3 Mk. **A. Hoffmann's Haupt-Depot Frankfurt a. D.**



Unentbehrlich für jeden Haushalt.
Eine vollständige Alfenide-Silber-Speisegarnitur,
aus 43 Stück bestehend,

für nur
R.-M. 13 — portofrei in's Haus gestellt.

Meine neuesten für die Gesundheit zuträglichen dauerhaften Alfenidesilber-Essbestecke übertreffen an Dauerhaft, Silberklang und blendender Weisse alle bisherigen Fabrikate. — Für das Weishleiben meines Fabrikates leiste ich schriftliche Garantie. — In ganz England, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Russland giebt es kein Hotel, keine Familie, kein Gasthaus, in welchem diese vorzüglichen, billigen Tafelservice nicht eingeführt wären.

Die Garnitur besteht aus Folgendem:

- | | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen, | 2 grosse Desserttassen, chinesisch gravirt, |
| 6 Alfenidesilber-Gabeln, feinste Qualität, | 1 Theeseier, |
| 6 Löffeln, | 1 Pfeffer- oder Zuckerstreuer, |
| 6 Kaffeeöffeln, | 1 prachtvoller Fruchteller, reich gravirt, |
| 1 schwerer Suppenschöpfer, | 6 Messerleger, Crystall, |
| 1 Milchsöpfer, | 3 Alfenide-Serviettenringe, |
| 3 feinste Eierbecher. | 43 Stück |

von bester Qualität werden Jedem auf Wunsch postwendend und portofrei mit Postnachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages von R.-M. 13 zugeschickt.

Als Beweis, dass meine Veröffentlichung nicht auf Täuschung beruht, verpflichte ich mich, die Waare nichtconvenirendenfalls auf eigene Kosten zurückzunehmen und den Betrag hierfür zu rétourner, somit ist jeder Bestellung ein Risiko ausgeschlossen.

Aufträge richte man vertrauensvoll an die Export-Firma

M. RUNDBAKIN, II. Hedwiggasse 4, Wien.

Für Hôtels, Restaurants, Cafés u. s. w. kann ich obige Waare zu folgendem billigen Dutzendpreise auch liefern:

Alfenide-Silber-Essbestecke.

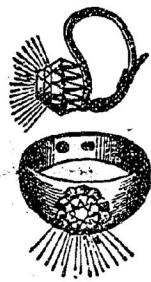
- | | | |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1 Dtzd. Tafelmesser mit engl. Stahlklinge R.-M. 8. | 1 Dtzd. Tafelgabeln R.-M. 4. | 1 Dtzd. Tafelöffeln R.-M. 4. |
| 1 Dtzd. Dessertmesser R.-M. 7,50. | 1 Dtzd. Dessertgabeln R.-M. 3,75. | 1 Dtzd. Dessertlöffel R.-M. 3,75. |
| 1 Dtzd. Kaffeeöffel R.-M. 2,25. | 1 Paar schwere Tranchirbestecke, Messer und Gabeln R.-M. 5,25. | 1 Paar schwere Salatbestecke, Messer und Gabel, R.-M. 5. |
| 1 Alfenide-Theekanne für 4 Tassen R.-M. 6. | für 6 Tassen R.-M. 8. | 1 Kaffeeanne R.-M. 8. |
| 1 Gemüselöffe R.-M. 2. | | |

Vorzügliche 4 eckige, oval, geschweift oder runde Tassen:

| | | | | | | | | |
|-----------------|------|----|--------|----|------|------|----|--------|
| Centimeter | 21 | 24 | 26 1/2 | 29 | 32 | 37 | 42 | 47 1/2 |
| per Stück R.-M. | 1,90 | 2 | 2,50 | 3 | 3,75 | 4,90 | 6 | 7 |

Glasuntersätze per St. M. 4. Essig- und Oelgarnitur sammt Senfkanne, Salz- und Pfefferbehälter, R.-M. 10.

M. Rundbakin, II. Hedwiggasse 4, Wien.



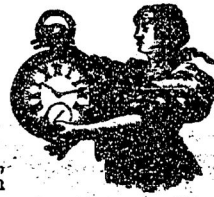
Echte Goldringe mit Brillanten für M. 14.
Echte Ohrringe mit Brillanten für M. 14.

Von einer der bestrenommirten Gold- und Juwelenfabrik in Florisdorf ist es mir gelungen, 3241 Stück höchst elegante Ringe aus echtem 14karätigem Golde, vom Kaiserl. Königl. Münzarte punziert, in öffentlicher Licitation zu erwerben.

Dieselben sind mit feinsten geschliffenen künstlichen feurigen Brillanten versehen, welche auch das geübte Auge des Fachmannes schwerlich von echten Steinen zu unterscheiden vermag. Mit echten Steinen würde ein Ring auf M. 150 zu stehen kommen, ohne an Façon und Ausführung auch nur im Geringsten von den von mir angebotenen Ringen zu differiren. Bei Bestellung eines solchen Ringes, welchem stets ein Garantieschein über die Echtheit des Goldes, welches allein den Verkaufspreis des Ringes repräsentirt, beigegeben wird, beliebe man die gewünschte Grösse mittelst eines Papierstreifens anzugeben. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages durch die Exportfirma.

M. Rundbakin, II. Hedwiggasse 4, Wien.

Die billigsten Uhren der Welt!!!



Wegen Uebernahme der grossen Vorräthe der Uhrenfabriken Charles Etienne Verneil in Chaux-de-Fonds, bin ich in der Lage, folgende Waaren zu noch nie dagewesenen Spottpreisen zu offeriren:

Für nur R.-M. 13 eine prima Taschenuhr aus feinst. franz. Doublegold oder Silber, Nickel prächtig gravirt mit solidem Werk. Dieselbe aus echtem 18löth. Silber, Doppelmantel, für nur R.-M. 20. R.-M. 17 eine feine englische Remontoir-Taschenuhr neuesten Systems, ohne Schlüssel aufzuziehen. R.-M. 10 Tisch- oder Comptoiruhr aus bestem Nickel mit echten Stahlriegen, elegant ausgestattet, 4 Zoll hoch, ist Jedem auf's Gewissenhafteste zu empfehlen. Dieselbe Uhr mit Ankerwerk in schönem Email - Etui kostet blos M. 1,50 mehr = R.-M. 11,50.

Ungeachtet dieser ausserordentlichen Billigkeit, erhält jeder Käufer gratis eine Patent-Uhrkette von nämlichem Metall beigegeben. Schriftliche Garantie für den genauen Gang meiner Uhren 5 Jahre. — Bestellungen gegen Postvorschuss oder Voreinsendung des Betrages richte man an

M. Rundbakin, II. Hedwiggasse 4, WIEN.

Actienbrauerei Wicbold Königsberg i/Pr.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir unser extra eingebräutes

Bock-Bier

von vorzüglichster Qualität, dessen Versand am **Donnerstag den 21. Mai** cr. beginnt, und erbitten uns gefl. Ordres baldigst, damit wir dieselben prompt ausführen können.

Königsberg i./Pr. im Mai 1885.

Die Direction.

Mittwoch den 27. d. Mts. findet in Sommerau an Ort und Stelle die

Corfbruchverpachtung

gegen gleich baare Bezahlung statt.
Die Gutsverwaltung.

Verloren.

Seidener Regenschirm Horngriff auf Weg Wabeln nach Palmonen verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Gottlieb Haase-Ragnit.



In **Valentinen** bei **Ragnit** ist **Hoggen-Nichtstroh** 6 Thaler pro Schock zu haben.

Die diesjährige ordentliche

General-Verammlung

des ländlichen **Feuer-Versicherungs-Vereins** der Tilsiter Niederung findet im Lokale des Herrn **Barkowski** zu Tilsit, Deutsche Straße, am

15. Juni 1885,

Vormittags 10 Uhr,

statt. Es soll über die Aenderung der §§ 2, 4, 14, 15, 42, 53 berathen werden. Von den ausbleibenden Mitgliedern wird angenommen, daß sie dem Beschlusse der Erschienenen beitreten.

Der Haupt-Vorsitzer des Vereins, Dyck.

Billig

zum Abbruch zu verkaufen ein hölzernes Stallgebäude mit Pappdach 25' lang, 20' breit.

Ragnit, im Mai 1885.

C. H. Heinrich.

Knochenmehl, gedämpft, entfettet, und fein gemahlen, von 12—20% lösliche Superphosphate, Phosphorsäure-Gehalt garantiert,

empfehlen per Herbst zu billigen Preisen und erbitte rechtzeitige vorherige Bestellung.

Otto Lau jun. — Tilsit,
Hohe Str. 92.

Niederlage landwirthsch. Maschinen künstl. Düngemittel & Futterartikel.

Patent-Pianino.

D. R. Patent 11510, C. A. Schusterius, Pianoforte-Fabrik, Vorder-Rossgarten 22 in Königsberg i. Pr.

Beste Qualität. Billigste Preise. Theilzahlungen ohne Anzahlung.

2 Mittel-Wohnungen

je 2 Stuben mit Küche und Zubehör, hat sogleich zu vermieten und vom 1. Oktober cr. zu beziehen.

I. Jurgeit-Ragnit.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Zug- u. Heilpflaster***

mit der Schutzmarke:

auf den Schachteln ist amtlich geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenbruch, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost, und Brandwunden, Fühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Sicht und Reizen** etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 50 u. 25 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus der **Apothek**e des Herrn O. Fromelt in **Ragnit**, sowie aus den Apotheken in **Memel, Pillau, Prökuls, Tilsit, Labiau, Tapiau, Insterburg, Gumbinnen, Wehlau, Königsberg** etc. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Ausgabe 331,000; das verbreitetste aller deutsche Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Wodenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Häufig erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Schiffen etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38 Wien 1, Operngasse 3.

Abgaben-Quittungsbücher

sind vorrätzig in der

E. Mügge'schen Buchdruckerei

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Kadlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.

Depôt in **Ragnit** bei Apotheker **Fromelt**.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das nur allein wirklich ächte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in **Delze** in **Lithringen** ist seit 1822 Weltberühmt.

Dasselbe ist à Flacon 1 Mark zu haben in der Apotheke des Herrn O. Fromelt in **Ragnit**.

Man verlange aber ausdrücklich nur das wirklich ächte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt**. Kein anderes.

Schärpen, Bänder für Fahnen, Vereine liefert **Franz Reinecke, Hannover**

Arbeitsbücher

Gesinde-Dienstbücher,

sowie

Schlachtbücher

sind vorrätzig in der

E. Mügge'schen Buchdr. Ragnit.

gestickte und gemalte, liefert **Franz Reinecke Hannover.**

— „Was Ihr wollt“, die neue von E. D. Gopp herausgegebene Zeitschrift, scheint wirklich in hohem Grade feinsinnig zu sein für das, was das Publikum im edlen Sinne will. Dies beweist das nette Gewand, welches das vorliegende fünfte Heft angelegt hat, um seinen vielseitigen, reizvollen Inhalt in gefälliger äußerer Form den Lesern darzubringen, dies beweist vor allem der Inhalt selbst.

Da wird uns von M. Thoresen ein duster-schönes Lebensbild „Gudrun“ entrollt; E. Marriot erzählt im „ewigen Geleß“ mit großer psychologischer Feinheit und gemüthvoller Darstellung die Freundschaftsgeschichte von Martha und Maria, und über „Die Gefährlichkeit der Naturwissenschaften“ spricht N. Trozka in einem gedankentiefen Aufsatz. Zahlreiche Artikel bringen des Interessanten viel, Artikel wie „Aus dem Ameisenleben“, „Auf den südafrikanischen Diamantensfeldern“, „Spanische Nationalgerichte“, „Der Klavierlehrer“, Ueber das Damasciren“ etc., während kleine Liebesgeschichten durch Wahrheit und Zartheit fesseln, und Humoristia gesunden, nicht an Wasserleitenden frankenden Lesern reichen Stoff zur Heiterkeit geben.

Dazu enthält wieder die Rubrik „Sociale Plaudereien“ aus dem vollen, thätiglichen Leben quellende Bilder und Reflexionen wie z. B. Folgendes:

Die Klatsche.
Eine alte Klatsche flog
Gierig hin und her und sog
Leumundsgist aus allen Häusern.
„Klatsche“ spricht die Warnerin.
Die sie bei der Arbeit sieht,
„Manchem Haus auch Lob erblüht,
Und nur Gift saugt Dein Gemüth?“
„Ja“, sagt sie zur Warnerin,
„Ja, das Gute laß ich drin.“

Und dies Alles bietet „Was Ihr wollt“ in einem Heft für 25 Pf.

Für Alle, welche auf dem Lande wohnen, kann nicht dringend genug empfohlen werden, stets eine Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen im Hause zu haben, um bei plötzlich eintretenden Störungen (Verstopfung, Blähungen, Blutandrang, Leber- und Gallenleiden etc.) dieses sichere und schmerzlose Haus- und Heilmittel (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) anzuwenden. Man achte genau darauf, dass jede Schachtel als Etiquett ein weisses Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die vorgenannte älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt hat im vorigen Jahre 5009 neue Versicherungen abgeschlossen und dadurch 4232 neue Teilhaber, sowie 38,123,900 Mark neue Versicherungssumme gewonnen. Nach Abzug des Abgangs, welcher durch Sterbefälle, sowie durch Ablauf, Aufgabe oder Erlöschen von Versicherungen eintrat, erhielt der Versicherungsbestand der Bank durch obigen Neuzugang einen reinen Zuwachs von 2382 Versicherten und 25,694,400 Mark Versicherungssumme und erhöhte sich infolge dessen auf 64,512 Personen mit 467,393,000 Mark Versicherungssumme. Abgesehen von dem Jahre 1883 ist in keinem früheren Jahre ein gleich großer Zugang und Zuwachs erzielt worden.

Auch in finanzieller Hinsicht erwiesen sich die Geschäftsergebnisse im Jahre 1884 wieder sehr günstig.

Als reiner Ueberschuß des Jahres 1884 ergab sich die Summe von 6,035,884 Mark, ein Betrag, welcher in gleicher Höhe noch in keinem früheren Jahre erübrigt worden ist. Dieses günstige Ergebnis ist hauptsächlich dem über das rechnungsmäßige Erfordernis (die Bank hat ihren Berechnungen vorzuziehender Weise nur einen Zinsfuß von 3% zu Grunde gelegt!) immer noch weit hinausgehenden Zinsbetrag von dem Bankvermögen, sowie dem außerordentlich niedrigen Aufwand für Verwaltungskosten, welche einschließlich der Agentenprovisionen und Vortragshonorare im ganzen nur 5,03% der Jahreseinnahme ausmachen zu verdanken. Weiter trug jedoch auch der günstige Verlauf der Sterblichkeit unter den Versicherten wesentlich zur Erzielung jenes hohen Ueberschusses bei. Während nach den Rechnungsgrundlagen der Bank eine Sterbefall-Ausgabe von 9,474,276 Mark für 1444 Personen zu erwarten war, wurden im ganzen nur 8,011,000 M. für 1242 Gestorbene, demnach aber 1,463,276 Mark weniger, als erwartet werden mußte, zahlbar.

Der zum größten Teil gegen hypothekarische Sicherheit ausgelagerte Bankfonds erhöhte sich um 6,559,999 Mark und wurde durch auf 121,676,522 Mk. an, wovon 93,803,253 Mark die erforderlichen Prämienreserven und Ueberträge begreifen und weitere 2,070,257 Mark zur Deckung sonstiger Verpflichtungen dienen, die übrigen 25,803,012 Mark aber reine Ueberschüsse bilden, welche in den nächsten 5 Jahren an die Versicherten als Dividende zur Verteilung kommen.

Im Jahre 1885 beträgt diese Dividende nach dem alten Verteilungssystem 43% der im Jahre 1880 eingezahlten Normalprämien und nach dem im Jahre 1883 eingeführten neuen „gemischten“ Verteilungssystem 33% der im Jahre 1880 eingezahlten Normalprämien und 1,9% der für die betreffenden Versicherungen am Schlusse des Versicherungsjahres 1880/81 vorhandene gewünschte Prämienreserve. Die Dividende nach dem „gemischten“ Verteilungssystem hat in diesem ersten Verteilungsjahre natürlich noch nicht ihre normale Höhe erreichen können, weil für die Ueberschüsse, zu welcher der über den rechnungsmäßigen Bedarf von 3% hinausgehende Zinsbetrag von der Prämienreserve sowie die durch den Wegfall der Dividenden-Nachgewährung nach dem Aufhören der Versicherung ersparten Dividendenbeträge verwandt werden, noch nicht aus 5 Jahren — wie dies später immer der Fall sein wird —, sondern nur erst aus etwa einem halben Jahre ersparte Dividenden auf erfolgreiche Versicherungen zur Verfügung standen; gleichwohl erhebt sich die Dividende nach dem „gemischten“ System für einzelne ältere Versicherungen im ganzen schon bis zu 103% der Jahresprämie, so daß also — was noch bei keiner anderen Anstalt eingetreten ist — tatsächlich schon Versicherte lediglich durch die Dividende volle Beitragsfreiheit und sogar auch schon eine bare Herauszahlung erlangt haben. In wenigen Jahren aber wird die Reserve Dividende auf ihre normale Höhe von 3% gestiegen sein u. die Dividende nach dem „gemischten“ System sich dann noch wesentlich höher stellen.

Im ganzen hat die Bank während ihrer nun 56-jährigen Wirksamkeit bereits mehr als 156 Millionen Mark an fällig gewordenen Versicherungssummen ausgezahlt und mehr als 74 1/2 Millionen Mark an Dividenden an ihre Versicherten zurückgewährt.